

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0496/2025

**Abteilung:** Fachbereich 2

**Bearbeiter/in:** Englert, Andy  
Gehrlein, Sandra

**Haushaltswirksamkeit:**

Investitionskosten:

Drittmittel:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

Im laufenden Haushalt eingeplant:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:

nein

nein

nein

nein

nein



ja, bei

ja

ja

ja

ja

Produkt:

Betrag:

Betrag:

Betrag:

Fundstelle:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Friedhofsausschuss	30.09.2025	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	09.10.2025	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff: Faire Grabsteine;  
Keine Steine aus ausbeuterischer Kinderarbeit auf dem Speyerer Friedhof**

## Beschlussempfehlung:

Die Friedhofsverwaltung empfiehlt zukünftig keine Grabsteine aus Kinderarbeit mehr zu zulassen. Entsprechend der Empfehlung „Faire Grabsteine - keine Steine aus ausbeutereicher Kinderarbeit“ von der Diözesanstelle Weltkirche Bistum Trier und dem BUND ist in die neue Friedhofssatzung aufzunehmen:

Es dürfen nur noch Grabmale aus Natursteinen aufgestellt werden, die nachweislich aus der gesamten Wertschöpfungskette ohne schlimmste Formen der Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 hergestellt sind.

## Begründung:

### **Faire Grabsteine – keine Steine aus ausbeuterischer Kinderarbeit**

Aktuell gilt die Friedhofssatzung aus dem Jahr 2014. Diese enthält bisher noch kein Verbot von Grabsteinen aus Kinderarbeit. Aufgrund dessen möchten wir mit der neuen zu erarbeitenden Friedhofssatzung im kommenden Jahr den Part „Faire Grabsteine - Keine Steine aus ausbeuterischer Kinder-arbeit“ aufnehmen.

Speyer ist seit 2013 Fair Trade Stadt. Unsere Aufgabe ist, den Gedanken des fairen Handelns in alle gesellschaftliche Gruppen und Einrichtungen zu tragen und schrittweise umzusetzen - so auch auf dem städtischen Friedhof.

Hierbei verweisen wir auf die bereits beschlossenen Nachhaltigkeitsziele durch den Stadtratsbeschluss 1834/2024 „Zweites Handlungsprogramm Nachhaltiges Speyer“ sowie aufbauend auf den Stadtratsbeschluss 0169/2010 zur Verhinderung ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen.

Globale Verantwortung beinhaltet Beschaffungen in unserer Kommune nachhaltig(er) zu gestalten. Entsprechende Kriterien dazu werden immer weiterentwickelt. Dieser Ansatz soll zukünftig auch für Grabsteine auf dem Speyerer Friedhof gelten.

Mit Blick auf die neue Regelung möchten wir für anfallende Steinmetzarbeiten auf die Wiederverwendung von alten Grabsteinen und deren Aufbereitung sowie Steine aus der eigenen Region hinweisen.

Durch das Bestattungsgesetz des Landes ist der Ausschluss von Grabsteinen, die unter ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt wurden, rechtssicher. Lokale Friedhofssatzungen können somit angepasst bzw. geändert werden.

In Rheinland-Pfalz gibt es bereits mehrere Kommunen wie Andernach, Mainz, Trier, Lahnstein, Sinzig, Remagen, Worms und Dattenberg mit dieser Vorgehensweise/Handhabung. Eine Welt Initiativen und Umwelt- und Naturschutzvereine unterstützen die Umsetzung.